

Das Wunder von Bernd

Am Samstag, den 24.03.18 war es wieder so weit. Zum zweiten Mal hintereinander traf sich die Taxi-Erfa-Gruppe in Norddeutschland und zwar bei unserem Kollegen Bernd Röhlig, Inhaber von

TAXI RÖHLIG GMBH & Co KG., Auf der Hude 83, 21339 Lüneburg



Es hat sich inzwischen als gute Tradition erwiesen, die Erfa-Gruppe im losen Abstand von drei bis vier Monaten tagen zu lassen. Auch in Lüneburg war wieder viel Wissenswertes zu erfahren und so war die Tagesordnung wie gewohnt eng getaktet.

Nach einem kleinen Frühstück für die früh angereisten Teilnehmer begann die Tagung um 10.00 Uhr mit der Vorstellung des Unternehmens: die Historie des Betriebes, die derzeitige Marktpositionierung, die betrieblichen Schlüsselzahlen und ein Ausblick in die nahe Zukunft. Gerade hier fällt es schwer, zu einer vernünftigen Prognose zu kommen, insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen Umbruchsituation im Bereich der Personenbeförderungsgesetzgebung, die sich unserer Befürchtung nach durchaus disruptiv auswirken kann.

Neu und ganz kurzfristig hinzugestoßen war das Ehepaar Schmidt von Taxi Schmidt GmbH Taxi Krankenfahrten Transporte aus Siegen, die unsere Runde mit ihrer Sicht der Dinge bereicherten. Wir freuen uns immer wieder, wenn sich der Erfa-Gruppe Kollegen „auf Augenhöhe“ anschließen und das Netzwerk der Taxi-Mehrwagenbetriebe mit ihrem Wissen und ihrer unternehmerischen Cleverness bereichern. Gerne nehmen wir auch weitere Gleichgesinnte in unseren Kollegenkreis auf, vorzugsweise aus Dresden, Leipzig, Stuttgart, Frankfurt und auch Berlin. Inzwischen ist unser Netzwerk auf ca. 15 Unternehmen angewachsen, die Obergrenze wird wohl bei 20 Erfa-Gruppenmitgliedern liegen. Anfragen sind jederzeit gerne willkommen.

Interessant ist der Blick über den regionalen Taxi-Tellerrand, wenn die Problemlage einer Kleinstadt (Lüneburg hat knapp 75.000 Einwohner) auf die einer echten Metropole wie beispielsweise München oder Köln trifft. Es ist erstaunlich, wie verschieden und gleichzeitig doch ähnlich die Taximärkte sind. Trotz der auf den ersten Blick andersartigen betrieblichen Situation ist

Bericht Tax-Erfa-Gruppe in Lüneburg bei Kollegen Bernd Röhlig

benchmarking, also das Lernen vom Kollegen, erfolgreich auch in einer heterogenen Erfa-Gruppe möglich. Ganz im Gegenteil: Die nicht immer deckungsgleichen Betriebsgrößen ermöglichen einen noch intensiveren Einblick in andere Betriebs- und Organisationsstrukturen der Taxibranche.

Es zeigte sich wieder aufs Neue: die Gründung und bundesweite Vernetzung einer Taxikollegengruppe war längst überfällig. Dass die Initiative und die Gründung der Erfa-Gruppe in Eigenregie, sozusagen als Selbsthilfegruppe, erfolgte, spricht für sich. Die anundfürsich geforderten Berufsverbände waren außen vor. Es zeigt sich einmal mehr, dass man die Dinge selbst in die Hand nehmen muss: „Hilf Dir selbst, sonst hilft Dir keiner“ ist leider die unerfreuliche Wahrheit.

Übrigens ist dieser Ansatz zur Nachahmung empfohlen. Im Unternehmensgrößenbereich von bis zu 10 Fahrzeugen gibt es unserer Kenntnis nach (auch) keine Erfa-Gruppe, für die – das zeigt die Erfahrung des letzten Jahres ganz deutlich – der Bedarf auf jeden Fall vorhanden ist.

Unmittelbar vor dem Lüneburg-Termin hatte sich aufgrund des Artikels in der taxi-heute, Ausgabe März/April, eine Steuerberaterkanzlei aus Dresden gemeldet, die großes Interesse an der Gruppe ankündigte und die nach eigener Angabe die Hälfte aller Dresdner Taxibetriebe betreut (!). Wir werden Herrn Steuerberater John zur nächsten Erfa-Tagung einladen und ihn gerne beim Wort nehmen. Wir freuen uns darüber, dass von ihm ein größerer Wissensinput hinsichtlich der steuerlich interessierenden Themen (Taxi-Situation Dresden, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Betriebsprüfungen usw.) zu erwarten ist. Was konzeptionell auch weiter verfolgt werden sollte ist die Idee, mit den taxi-spezialisierten Steuerberatern aus dem Erfa-Gruppenumfeld ein außertourliches Treffen, gegebenenfalls unter Hinzunahme externer Kapazitäten, zu organisieren. Dieses Projekt macht perspektivisch Sinn und steht bereits auf der to-do-Liste für das kommende Treffen der Gruppe.

Zurück nach Lüneburg: Als Überraschungsgast war die Firma payco mit Herrn Manfred Schröder zugegen. Für ihn war ein Zeitkontingent von einer Stunde vorgesehen, was natürlich - wie immer - nicht ausreichte. Er berichtete kritisch über das Taxigeschehen in Hamburg und Berlin, insbesondere über den – aus seiner Sicht – etwas überschießenden INSIKA-Hype und was die dortige Sicht der Konzessionsbehörden zum Thema Taxiehrlichkeit ist.

Natürlich wurde der Betriebssitz der City-Car Röhlig im Anschluss an den theoretischen Teil auch in Augenschein genommen und die interessierenden Motive ausgiebig fotografiert. Was auf den ersten Blick nach Taxi-Tourismus aussieht hat einen ganz trivialen Hintergrund: Das eine oder andere Fotomotiv lässt sich zuhause gut verwerten und ist gegebenenfalls, etwas modifiziert und an andere Betriebsverhältnisse adaptiert, eine wertvolle Bereicherung der eigenen Unternehmenspraxis. Es geht hier nie um das „blinde Kopieren“ bzw. das bloße Abkupfern beim Kollegen sondern darum, wie man die als richtig

Bericht Tax-Erfa-Gruppe in Lüneburg bei Kollegen Bernd Röhlig

erkannten Problemlösungen eines fremden Dritten im eigenen Unternehmen sinnvoll implementieren kann.

So wird beispielsweise der Werbeflyer, mit dem der Kollege Röhlig auf Fahrer-suche geht, demnächst auch in Nürnberg, natürlich an die dortigen Verhält-nisse angepasst, zu sehen sein. An diesem Beispiel erkennt man sehr gut den Mehrwert, den das Projekt Erfa-Gruppe allen beteiligten Kollegen bietet: nie-mand ist alleine so schlau wie alle zusammen.

Der Abend wurde gewohnt unkonventionell im Mälzer Brau- und Tafelhaus, einem der Traditionsrestaurants der Altstadt, abgeschlossen, wobei zu hören war, dass eine kleine Gruppe der Erfa-Mitglieder noch länger und intensiver die Vorzüge der Lüneburger Gastronomie genossen haben sollen.

Der nächste Termin der Erfa-Gruppe wurde auf Samstag, den 09.06.19 festge-legt. Einladung erfolgt rechtzeitig. Hier werden die Bordka-Brothers die Erfah-rungsaustauschgruppe in Düsseldorf empfangen. Wir freuen uns schon da-rauf.